

Projekt jest współfinansowany przez Unię Europejską ze środków Europejskiego Funduszu Rozwoju Regionalnego oraz ze środków budżetu państwa w ramach Funduszu Małych Projektów Polska – Saksonia 2021-2027. Das Projekt wird durch die Europäische Union aus den Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und den Mitteln des Staatshaushalts im Rahmen des Kleinprojektfonds Polen – Sachsen 2021-2027 mitfinanziert.



Bogumiła Ludwik lädt ein in ihre einzigartige Welt der Mandalas – einen Raum, in dem sich Emotionen, Energie und Individualität in außergewöhnlichen Bildern begegnen.

Für sie ist ein Mandala ein auf einem Kreis basierendes Bild, das einen geschlossenen Zyklus, Wiederholung, aber auch Einmaligkeit symbolisiert. Jedes von ihr gestaltete Mandala ist absolut individuell – jeder Punkt, jedes Muster entsteht spontan, ohne Schablonen oder Vorlagen. Deshalb gleicht keines dem anderen. Jedes Mandala spiegelt seine Schöpferin wider, denn, wie Bogumiła sagt: „Jeder Mensch ist anders, jede Situation ist anders“ – und somit ist auch jedes Mandala, genau wie das Leben, einzigartig.

Bogumiła ist keine professionelle Künstlerin, sondern eine Frau, die ihre Reise mit den Mandalas in einer schwierigen Lebensphase begann. Sie suchte nach einem Weg, ihre Emotionen auszudrücken und mit ihnen umzugehen. Dabei entdeckte sie, dass das Erschaffen von Mandalas nicht nur ein therapeutischer Prozess wurde, sondern auch eine Form der Kommunikation, die sie mit anderen teilen kann. Das Mandala wurde für sie zu einem Ausdruck von Energie – einer Energie, die sich nicht in Worte fassen lässt. Jeder Punkt, jede Farbe ist ein Ausdruck von Gefühlen – von Gefühlen, die sie als eine Art Energie versteht, die erst noch Form annehmen soll.

Der Entstehungsprozess eines Mandalas ist für Bogumiła sehr persönlich und jedes Mal anders. Manchmal ist das Malen leicht, fließend und erfüllend – dann kann sie sich kaum von ihrer Arbeit lösen. Doch es gibt auch Tage, an denen der kreative Prozess von schwierigen Gefühlen begleitet ist, die sie erst verarbeiten muss, bevor sie weiterarbeiten kann. Jedes Mandala ist für sie ein Spiegel ihres emotionalen Zustands in genau diesem Moment. Es gibt keine feste Zeit für die Entstehung – alles hängt vom inneren Gleichgewicht ab, das sie während des Malens verspürt. Auftragsarbeiten entstehen je nach Detailtiefe – manchmal innerhalb einer Woche, manchmal brauchen sie zwei Wochen oder länger.

Die Mandala-Malerei ist auch eine körperlich fordernde Tätigkeit. Jede noch so kleine Veränderung verlangt höchste Konzentration. Die Farben müssen trocknen, und der gesamte Prozess erfordert Präzision, um Verwischen oder Flecken zu vermeiden. Für Bogumiła zählt nicht nur die Zeit, sondern auch ihr emotionaler Zustand. Ist sie angespannt oder aufgewühlt, beginnt sie nicht mit der Arbeit – denn ein Mandala, das in solch einem Zustand entsteht, könnte diese negativen Energien auf die Person übertragen, für die es bestimmt ist. Und genau das möchte sie vermeiden.

Für sie ist ein Mandala kein magisches Artefakt, auch wenn es von manchen so gesehen wird. Was daraus entsteht, ist keine Magie im traditionellen Sinne, sondern Ausdruck des emotionalen Raums einer bestimmten Person. Ein Mandala ist das Ergebnis dessen, was im jeweiligen Augenblick geschieht – sein Schaffensprozess ist eine Form der Selbsterkenntnis und Heilung. Für Bogumiła ist jedes Bild ein Zeugnis ihres inneren Prozesses, der auch von anderen erkannt werden

kann – und ihnen hilft, ihren eigenen Weg zu innerem Frieden und Harmonie zu finden.

Ihre Mandalas sind für sie nicht nur eine Ausdrucksform von Emotionen, sondern auch ein Werkzeug, um andere zu unterstützen. Durch das Erschaffen dieser Muster kann sie nicht nur sich selbst ausdrücken, sondern auch anderen helfen, ihre Gefühle zu durchleben. Der kreative Prozess wird so zu weit mehr als einem künstlerischen Projekt – er wird zu einem Lebensweg und einer Form von Therapie.

Kontakt:

Bogumiła Ludwik

Tel.: +48 600 100 674